

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung
Elberfeld-West**

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	11.10.2007

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/5635/07) am 10.10.2007

anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Bernd Bruß , Frau Christa Kühme , Herr Dr. Frank Langewische , Frau Dr. Marita Elisabeth Langewische , Herr Clemens Mindt , Herr Friedhelm Heiner Schramm

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese , Herr Udo Gothsch, Frau Rosemarie Wicke

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich

von der WfW

Herr Heribert Stenzel

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Rainer Simon

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Harald Bayer (ab 18.10 Uhr)

nicht anwesend sind:

Frau Ute Haldenwang
Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs
Frau Petra Lückerath

beratende Mitglieder

Herr Stv. Dirk Jaschinsky

Verwaltung

Frau Gronemeier - Ressort Bauen und Wohnen
Herr Hoffmann - Gebäudemanagement

Gäste

Herr Lonken - Polizei
Frau Dr. Wippermann - Polizei
Frau Schulten - Org. Beratung Schulten & Weyland

Polizei

Herr Klomfass

Presse

Herr Goergens - WZ

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Herr Stenzel weist darauf hin, dass in der Niederschrift zur Sitzung am 12.09.2007 unter TOP erwähnt sei, dass er darauf hinweise, dass die Bezirksvertretung erneut nicht an der Genehmigung eines Festes (Nachbarschaftsfest am 11.08.2007) beteiligt wurde.

Er möchte noch einmal darauf hinweisen, dass es sich nicht um eine fehlende Beteiligung gehandelt habe, sondern dass die Bezirksvertretung vielmehr habe über die Genehmigung dieses Festes habe entscheiden müssen.

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Der Bezirksjugendrat informiert darüber, dass geplant sei, am 27.10.2007 in der Elberfelder Innenstadt einen Infostand für Jugendliche aufzubauen. Hier solle ein Fragebogen verteilt werden, der unter anderem nach der persönlichen Lebenssituation in Wuppertal und auch danach frage, was der Bezirksjugendrat für die Jugendlichen tun könne. Es sei der Eindruck entstanden, dass der Kontakt zu den Jugendlichen nicht intensiv genug sei. Ferner trete der Bezirksjugendrat mit dem neuen Schülerparlament in Kooperation. Anträge liegen nicht vor.

2 Vorstellung der neuen Polizeiorganisation

Herr Lonken und Frau Dr. Wippermann stellen sich als gemeinsames Führungsteam der Polizeiinspektion Wuppertal vor. Neu sei, dass die Behörde sich nun aus 4 Direktionen (Zentrale Aufgaben, Gefahrenabwehr / Einsatz, Verkehr sowie Kriminalität) zusammensetze. Hierzu wird jedem Bezirksvertretungsmitglied ein Organigramm zur Verfügung gestellt. Wichtig sei, dass keine Polizeidienststelle geschlossen worden sei und die bisherigen Ansprechpartner auch weiterhin zur Verfügung stünden.

3 Ersatz des Leichtbaus - Gemeinschaftsgrundschule Nützenberger Str. 242

Herr Hoffmann - Gebäudemanagement - teilt mit, dass auch weiterhin keine endgültige Entscheidung getroffen worden sei. Die zwei Möglichkeiten - Abriss des Leichtbaus und Neubau an gleicher Stelle sowie Anbau am bestehenden Altbau - würden weiterhin geprüft. Es habe sich aber bereits jetzt herausgestellt, dass wohl die letzt genannte Möglichkeit die bessere Variante darstelle. So könnten gleichzeitig auch die Brandschutzprobleme gelöst und eine Barrierefreiheit durch die Installation eines Fahrstuhles gewährleistet werden. Eine endgültige Entscheidung sei noch nicht getroffen, würde selbstverständlich aber auch mit der Schulleitung abgestimmt. Er gehe davon aus, dass die Planunterlagen bis zur nächsten Sitzung vorhanden seien.

Herr Goeke-Hartbrich möchte wissen, warum das Gebäude Nützenberger Straße 220 nicht in Betracht gezogen worden sei.

Herr Hoffmann teilt hierzu mit, dass auf Grund der dazwischen liegenden öffentlichen Treppe sowohl Haftungs- als auch Aufsichtsprobleme entstehen würden.

4 Bauleitplanverfahren Nr. 1108 - Steinbecker Meile / Tannenbergsstraße - (Bebauungsplan) - Satzungsbeschluss - Vorlage: VO/0700/07

Frau Gronemeier - Ressort Bauen und Wohnen - erläutert im Einzelnen die eingegangenen Stellungnahmen - siehe Anlage 02 der Drucksache - zur Offenlegung des Bebauungsplanes.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 10.10.2007:

Beschlussvorschlag

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1108 – Steinbecker Meile / Tannenbergsstraße – erfasst einen Bereich zwischen der Tannenbergsstraße im Osten, der Straße Steinbecker Meile im Süden, dem Grundstück Tannenbergsstraße 58 (Akzenta) im Norden sowie dem Parkplatz des Discounters und Getränkemarktes im Westen, wie in der Anlage 03 dargestellt.
2. Der Bebauungsplan Nr. 1108 – Steinbecker Meile / Tannenbergsstraße – wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die Begründung ist gemäß § 9 Abs. 8 BauGB in Verbindung mit § 2a BauGB als Anlage 03 beigefügt. Das Bebauungsplanverfahren wurde im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wurde abgesehen; § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
3. Die zum Bebauungsplan Nr. 1108 – Steinbecker Meile / Tannenbergsstraße – im Verfahren insgesamt eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung, wie diese in der Anlage 02 dargelegt sind, behandelt.
4. Es sind folgende planungsrechtlichen Festsetzungen und städtebaulichen Pläne aufzuheben: Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 958 vom 14.03.1994 und der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 1065 Ost vom 15.12.2003.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5

**Bauleitplanverfahren - Steinbecker Meile -
(Flächennutzungsplanänderung Nr. 0005 - Steinbecker Meile -)
Behandlung der Stellungnahmen und Feststellungsbeschluss
Vorlage: VO/0706/07**

Frau Gronemeier - Ressort Bauen und Wohnen - teilt mit, dass die Genehmigungsbehörde einen eigenen, auf den Maßstab des Flächennutzungsplanes abgestellten Umweltbericht gefordert habe. Bisherige Praxis sei gewesen, auf den Umweltbericht zum Bebauungsplan zu verweisen. Inhaltlich habe sich aber nichts geändert. Auch hier geht sie noch einmal im einzelnen auf die erfolgten Stellungnahmen - siehe Anlage 02 zur Drucksache - ein.

Herr Boese bedauert nach wie vor, dass es offensichtlich keine Möglichkeit der Einrichtung einer Brücke in diesem Bereich sowie keine fußläufige Verbindung zwischen der Steinbecker Meile und dem Arrenberg gebe. Ferner bittet er zu prüfen, ob die Parkflächen in diesem Bereich - die laut Vertrag für Sonderveranstaltungen zur Verfügung stünden - ausgeschildert werden könnten.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 10.10.2007:

Beschlussvorschlag

1. Der Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung Nr. 0005 –

Steinbecker Meile – erfasst einen Bereich wie in der Anlage 05 zeichnerisch dargestellt.

2. Die Flächennutzungsplanänderung Nr. 0005 – Steinbecker Meile – wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen. Begründung und Umweltbericht gemäß § 5 Abs. 5 BauGB in Verbindung mit § 2a BauGB sind beigelegt.
3. Die zur Flächennutzungsplanänderung Nr. 0005 – Steinbecker Meile – im Verfahren eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung, wie diese in der Anlage 02 dargelegt sind, behandelt.
4. Für den Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung Nr. 0005 – Steinbecker Meile – wird der Beschluss des Rates der Stadt Wuppertal vom 13.11.2006 zur Flächennutzungsplanänderung durch den Ratsbeschluss zu dieser Drucksache ersetzt. Der Beschluss vom 13.11.2006 wird aufgehoben.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**6 Bauruine Deutscher Ring
- Sachstandsbericht**

Die Bezirksvertretung bedauert, dass trotz Einladung kein Berichtersteller anwesend sei.

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, dass sie mit einer Mitarbeiterin des Ressorts Ordnungsaufgaben gesprochen habe. Es habe sich heraus gestellt, dass die Durchführung der Ersatzvornahme wohl nicht ohne weiteres möglich sei.

Herr Mindt berichtet, dass er an dem Grundstück vorbei gefahren sei und zur Kenntnis genommen habe, dass es zumindest teilweise besser abgesichert sei. Es sehe so aus, als sei die größte Gefahr beseitigt.

Herr Boese verweist noch einmal darauf, dass das Kind seinerzeit sehr schwere Verletzungen erlitten habe. Seiner Meinung nach sei es noch immer möglich, auf dieses Gelände zu gelangen. Im hinteren Teil befinde sich eine Autowerkstatt, von hier aus gebe es noch immer einen freien Zugang.

Herr Mindt weist darauf hin, dass der Eigentümer der Werkstatt ggf. mit einzubeziehen sei, da er als Gesamtschuldner für die Grenzabsicherung mit verantwortlich sei.

Die Bezirksvertretung bittet um einen weiteren Sachstandsbericht.

**7 Erklärung über die Funktionslosigkeit von Festsetzungen im
Fluchtlinienplan 795
Vorlage: VO/0623/07**

Die Bezirksvorsteherin teilt mit, dass zwischenzeitlich alle Bedenken ausgeräumt seien.

Herr Stenzel teilt mit, dass er sich persönlich mit Herrn Walter unterhalten und die Sachlage habe erklären lassen. Er möchte noch wissen, ob der Flächennutzungsplan ansonsten nicht geändert werde.

Frau Gronemeier bestätigt dies.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 10.10.2007:

Beschlussvorschlag

Die planungsrechtliche Festsetzung für das an der Hindenburgstraße gelegene Grundstück wird für funktionslos erklärt. Damit wird das Grundstück für den Verkauf vorbereitet.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8

Vorstellung der Zwischennutzungsagentur Wuppertal

Frau Schulten - Org. Beratung Schulten & Weyland - teilt mit, dass ihr Büro beauftragt worden sei, die Zwischennutzungsagentur aufzubauen und zu betreiben. Dies finde im Rahmen des Projektes "Stadtumbau West" statt. Hierfür stehe ein Budget in Höhe von 100.000 Euro (für Personal-, Sach- und Projektkosten) zur Verfügung, beauftragt sei man zunächst für 1 Jahr. Das Projekt laufe jedoch bis Ende des Jahres 2010.

Es handele sich um ein Konzept, um leer stehende Ladenlokale wieder zu beleben. Da sich die Einzelhandelsstruktur verändert habe, sei teilweise notwendig, die Nutzungsart zukunftsorientiert zu ändern. Die Zwischennutzung sei eine Strategie zur Wiederbelebung von leer stehenden Ladenlokalen. So habe man sich überlegt, folgende Nutzungsarten einzuführen:

Die Starternutzung: Hier verstehe der Nutzer die Phase der Zwischennutzung als Probelauf und werde nach einem erfolgreichen Abschluss zum Dauernutzer.

Die Vorübergehende Nutzung: Die Geschäftsräume würden so lange zur Verfügung gestellt, wie sie nicht dauerhaft vermietet werden können. Der Zwischennutzer sei jedoch so flexibel, dass er das Lokal jederzeit kurzfristig räumen könne.

Die Event-Nutzung: Der Nutzer habe von vorneherein eine zeitlich befristete Nutzung geplant und gebe die Räume nach Abschluss der Nutzung wieder frei.

Diese Überlegungen würden darauf beruhen, dass ungenutzte Lokale viel Geld kosten würden. Ferner würden sie im Stadtteil ein ungünstiges Bild produzieren. Andererseits sei es aber so, dass auf Grund fehlender Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt viele Menschen auf der Suche nach neuen Wegen seien. Teilweise würden diese Menschen über Ideen, aber nicht über das notwendige Kapital verfügen. So könne letztendlich geholfen werden. Natürlich richte sich die Idee der Zwischennutzung nicht nur an Existenzgründer, sondern auch an Vereine und bürgerschaftliche Initiativen.

Es sei noch wichtig zu erwähnen, dass die Zwischennutzungsagentur eine kostenlose Beratungs- und Vernetzungsplattform für Eigentümer und Nutzungsinteressenten sei.

**9 Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung
Vorlage: VO/0764/07**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 10.10.2007:

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung stimmt dem Vorschlag des ESW zur Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung gem. Anlage zu und empfiehlt dem Rat der Stadt entsprechend zu beschließen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**10 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünflächen - Holzeinschläge
in den Forsten - 2007/2008
Vorlage: VO/0738/07**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 10.10.2007:

Beschlussvorschlag

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die flächenhaften Durchforstungen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt die Informationen ohne Beschluss entgegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**11 NKF-Haushalt in der BV Elberfeld-West erläutern
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: VO/0802/07**

Herr Stv. Jaschinsky teilt mit, dass die Verwaltung einen Vorschlag unterbreiten werde, wie sie über die Änderung des städtischen Haushaltes informieren werde.

Die Bezirksvertretung erklärt sich damit einverstanden.

12 Freie Mittel

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 10.10.2007:

Antrag der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Krummacher Straße 10

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Anschaffung von Bewegungsmodulen in der o.g. Einrichtung mit 989,00 Euro aus ihren freien

Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

13 Berichte und Mitteilungen

13.1

Baubeginn Sanierung der Stützmauer Viktoriastraße - Mitteilung des Ressort Straßen und Verkehr

Herr Goeke-Hartbrich weist darauf hin, dass er das Gerüst für "übertrieben" halte.

13.2

Einsatzwagen zur Gemeinschaftsgrundschule Nützenberger Straße - Schreiben der WSW

13.3

Kinderspielplatz am oberen Nützenberg - Schreiben eines Bürgers (zur Stellungnahme in der Verwaltung)

13.4

Verkehrsinformation

13.5

Aktualisierung der Schnittstellenvereinbarung - zur Durchsicht und Kenntnisnahme

13.6

Information zur Sperrung der Tannenbergstraße und zur Brückeninstandsetzung

13.7

Beantwortung der Anfrage der Bezirksvertretung bzgl. der Überschwemmungen im Bereich des Baches am Eskesberg - zur Kenntnis

Herr Stenzel weist darauf hin, dass ein Einlauf des Eskesberger Baches in die Verrohrung so gar nicht zulässig sei. Hier müsse mindestens ein Absperrgitter installiert werden.

13.8

Rutenbecker Weg - Einmündung Sonnborner Ufer - Mitteilung zur Kenntnis

Die Bezirksvertretung ist sich einig, dass der gewünschte Effekt nach wie vor verloren gehe, weil sich auf der Fahrbahn mindestens 2 Pfeile für Links- und Rechtsabbieger befinden müssten. So wie es nun sei, würden sich viele Autofahrer mittig aufstellen.

13.9

Baumaßnahme Robert-Daum-Platz - Ergebnis zum Prüfauftrag

Herr Boese nimmt diese Mitteilung mit Bedauern zur Kenntnis.

Herr Gothsch regt an, zumindest im Zusammenhang mit einer eventuellen Bebauung des ELBA-Geländes hierüber nachzudenken.

13.10

Mitteilung der Deutschen Post - Veränderung im Filialnetz

14 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

14.1

Herr Mindt wartet noch immer auf eine Sachstandsmitteilung zur Verkehrssituation / Vorfahrtsregelung Rutenbecker Weg / Ecke Zur Waldesruh.

14.2

Herr Dr. Langewische teilt mit, dass nach wie vor in der Nützenberger Straße / Bismarckstraße der VW-Bus (mit Mettmanner Kennzeichen) an der gleichen Stelle stehe und enorm den Verkehr behindere. Hier müsse endlich etwas geschehen.

14.3

Herr Gothsch verweist noch einmal auf seine Anregung "Kurvenbereich Viktoriastraße" - Bergab links, letzte Kurve. Er rege an, dort die Aufstellung von Halteverbotsschildern zu prüfen.

Kühme
Bezirksvorsteherin

Schall
Schriftführerin